

Vereinbarung zwischen  
der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Düsseldorfer Wirtschaft  
zur Verbesserung der Luftqualität:

Wirtschaft & Stadt  
**Mobilitätspartnerschaft Düsseldorf**

---

**Inhalt**

1	Präambel .....	2
2	Ziele .....	2
3	Aktivitätenspektrum .....	3
4	Aufgabenverteilung .....	4
5	Evaluierung der Teilnahme .....	4
6	Laufzeit .....	5
7	Veröffentlichung .....	5

## 1 Präambel

Die Landeshauptstadt Düsseldorf ist eine wirtschaftsstarke, international verflochtene und vielfältige Stadt. Sie gehört zu den dynamischsten Metropolen Deutschlands. Ihre Einwohnerzahl steigt seit Jahren und auch die Zahl der Arbeitsplätze weist ein hohes Wachstum auf. Düsseldorf lebt von einem breit aufgestellten Branchenmix aus Industrie, Handel, Handwerk und Dienstleistungen mit starker Sogwirkung auf die Region. Die Unternehmen sind dementsprechend auf ein ebenso modernes, leistungsfähiges wie effizientes Netz aller Transportmittel angewiesen.

Die Erreichbarkeit der Stadt und der Region für Personen, Waren und Dienstleistungen unter Wahrung gesunder Wohnverhältnisse, der Stadt- und Umweltverträglichkeit sowie der Luftreinhaltung und des Klimaschutzes ist eine zentrale Herausforderung der aktuellen Stadt- und Verkehrsentwicklung, der sich die Stadt und Wirtschaft gemeinsam stellen und verpflichtet wissen. Die verkehrsbedingt erzeugten Schadstoffbelastungen gilt es schnellstmöglich und nachhaltig zu vermindern. Daher sind Maßnahmen, die für einen emissionsarmen Verkehr sorgen, dringend herbeizuführen. Mehr denn je zeigt sich, dass aktiver Umweltschutz mit wirtschaftlichem Wachstum kombiniert werden kann.

Um die Förderung umweltfreundlicher und effizienter Mobilität voranzutreiben, haben die Landeshauptstadt Düsseldorf und die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf, die Handwerkskammer Düsseldorf sowie die Kreishandwerkerschaft Düsseldorf (die „Initialpartner“) als Vertreter der Düsseldorfer Wirtschaft im November 2017 die „Partnerschaft für effiziente und umweltgerechte Mobilität Düsseldorf“, im Folgenden „Mobilitätspartnerschaft Düsseldorf“ genannt, geschlossen.

Der Partnerschaft gehören aktuell rund 70 Unternehmen an, die sich der umweltfreundlichen Optimierung ihrer betrieblichen Mobilität widmen. Die Partnerschaft ist in ihren internen und externen Strukturen etabliert und bietet Mitgliedern sowie Interessierten Informationen, Hilfen und Netzwerke in unterschiedlichen Formaten.

Das Düsseldorfer Modell der Partnerschaft wurde in den vergangenen Jahren auch in andere Städte, etwa nach Essen und Oberhausen, übertragen und soll zukünftig auch in weiteren Städten und Kreisen eingerichtet werden.

Die Mobilitätspartnerschaft Düsseldorf wurde zunächst bis zum 31. Dezember 2020 geschlossen und soll nun im Geiste der Vereinbarung vom 13. November 2017 und unter Berücksichtigung der Erfahrungen der gemeinsamen Arbeit der letzten Jahre verlängert werden.

## 2 Ziele

Durch die gemeinsame Arbeit der Initialpartner mit den Unternehmen trägt die Partnerschaft zur Verbesserung der Mobilität in Düsseldorf mit positiven Effekten für Umwelt, Infrastruktur und Wirtschaft bei.

Folgende Zielbausteine sollen im Rahmen der Partnerschaft erreicht werden:

- Erweiterung eines Netzwerks von Unternehmen, die sich zu effizienter und umweltgerechter Mobilität bekennen,
- die effiziente und umweltgerechte Gestaltung der Fuhrparks von Initialpartnern und Unternehmen,

- effiziente und umweltgerechte Geschäftsreisen von Initialpartnern und Unternehmen,
- effiziente und umweltgerechte Arbeitswege sowie Vermeidung und Reduzierung von Mobilitätsbedarfen (z.B. durch weniger Arbeitswege durch Homeoffice) der Mitarbeiter\*innen der Initialpartner und der Unternehmen (Pendlerverkehre),
- effiziente und umweltgerechte Wirtschafts- und Lieferverkehre und
- weitere Aktivitäten, die zur Verbesserung der Luftqualität und der effizienteren Nutzung der Infrastruktur in Düsseldorf beitragen.

Mitglied der Partnerschaft können alle Mitgliedsunternehmen der Initialpartner werden, die sich zur effizienten und umweltgerechten Mobilität in ihrem Unternehmen bekennen und sie in ihrer Unternehmensphilosophie verankern. Darüber hinaus müssen die Unternehmen bereits Maßnahmen zu effizienter und umweltgerechter Mobilität in ihrem Unternehmen umsetzen oder sich zu einer Umsetzung im Rahmen der Partnerschaft verpflichten.

Die Partnerschaft verzichtet weiterhin auf Vorschriften und Verbote. Vielmehr setzt sie konsequent auf Freiwilligkeit und Selbstbindung der teilnehmenden Unternehmen. Die Unternehmen sind dabei frei in der Ausgestaltung ihrer Maßnahmen zur Verbesserung ihrer betrieblichen Mobilität. Entscheidend ist die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema und die Umsetzung der Maßnahmen. Die Initialpartner unterstützen die Unternehmen dabei, ihre betriebliche Mobilität effizient und umweltgerecht zu gestalten, um dadurch einen Beitrag zur besseren Luftqualität Düsseldorfs und zum Klimaschutz zu leisten.

### 3 Aktivitätenspektrum

Um die Luftqualität in der Stadt Düsseldorf nachhaltig zu verbessern, vereinbaren die Landeshauptstadt Düsseldorf und die Düsseldorfer Wirtschaft, vertreten durch die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf, die Handwerkskammer Düsseldorf und die Kreishandwerkerschaft Düsseldorf, im Rahmen ihrer Möglichkeiten folgende Aktivitäten:

- Die Partnerschaft ermöglicht Unternehmen, sich freiwillig durch konkrete Maßnahmen an der Luftreinhaltung und zum Klimaschutz in der Landeshauptstadt Düsseldorf zu beteiligen. Die Initialpartner werden daher für die Teilnahme werben. Diejenigen Unternehmen, die einen herausragenden Beitrag leisten, sollen im Rahmen einer Preisverleihung ausgezeichnet werden.
- Nach wie vor ist Aufklärungsarbeit zu den Potenzialen des betrieblichen Mobilitätsmanagements nötig. Die Partner sensibilisieren die Unternehmen zu den Themen effiziente und umweltgerechte Mobilität und Luftreinhaltung.
- Die Wirtschaftsvertreter haben ein Beratungsangebot etabliert, das die Unternehmen sowohl bei der Auswahl als auch bei der Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen der Partnerschaft unterstützt. Dieses Angebot setzt sich aus einer Aufschließungsberatung und einer darüber hinaus gehenden Vermittlung in eine Intensivberatung zusammen. Weiter werden Best-Practice-Beispiele bereitgestellt, über Fördermittel informiert und Kontakte zu Experten vermittelt. Dies ermöglicht die Identifikation und die Umsetzung individuell optimaler Maßnahmen für das jeweilige Unternehmen.

- Die Initialpartner bauen die bestehenden Netzwerke aus Unternehmen und Experten aus, um den Austausch zu betrieblichem Mobilitätsmanagement zu fördern. Dabei soll auch eine Zusammenarbeit mit externen Netzwerken ausgeweitet werden.
- Die Initialpartner kommunizieren über die ihnen zur Verfügung stehenden Kanäle. Dies umfasst sowohl generelle Öffentlichkeitsarbeit als auch die Kommunikation gegenüber an der Partnerschaft teilnehmenden sowie interessierten Unternehmen.
- Die Initialpartner richten gemeinsam eine jährliche Mobilitätskonferenz aus. Die Konferenz dient der Aussprache, der Präsentation der Ergebnisse und bei Bedarf der Neujustierung der Aktivitäten.

#### 4 Aufgabenverteilung

Eine zentrale Voraussetzung für das Gelingen der Partnerschaft ist die enge und zeitnahe Verzahnung der Aktivitäten der einzelnen Initialpartner. Die gemeinsame Arbeit der vergangenen Jahre hat gezeigt, dass alle Initialpartner ihre Kompetenzen zum Wohle der Partnerschaft einbringen und so die Summe der Angebote für die Partnerunternehmen und die Interessierten maximiert wird. Die Strukturen in der gemeinsamen Arbeit sind etabliert und sollen auch zukünftig durch Arbeitsteilung zwischen den Initialpartnern und Nutzenmaximierung für die Partnerunternehmen definiert werden.

Jeder Initialpartner bringt sein Fachwissen, seine Kommunikationskanäle und sein Netzwerk im Rahmen seiner personellen und finanziellen Möglichkeiten ein und verpflichtet sich, seinen Aufgaben nachzukommen.

- Die Landeshauptstadt übernimmt aufgrund ihrer bündelnden Funktion und ihrer Verantwortung für infrastrukturelle Entwicklungen in Düsseldorf die Geschäftsstellenfunktion für die Partnerschaft. Sie leistet koordinierende Funktionen und organisiert den zentralen Internetauftritt. Sie übernimmt federführend die bedarfsorientierte Erarbeitung von Informationsmaterialien, wie etwa Broschüren, die generelle Öffentlichkeitsarbeit sowie die Zusammenführung der Maßnahmenbeiträge. Sie ist Ansprechpartnerin und vermittelt Mobilitätsberatung für Partnerunternehmen.
- Die Kammern und die Kreishandwerkerschaft werden vorrangig die Bewerbung der Partnerschaft sowie den Aufbau des Netzwerks übernehmen. Darüber hinaus leisten sie die Aufschließungsberatung, um eine anschließende Intensivberatung zu ermöglichen.
- Gemeinsam übernehmen die Initialpartner die Gesamtleitung der Partnerschaft. Sie organisieren Veranstaltungen, die Mobilitätskonferenz und Preisverleihung. Überdies bringen sie alle sachdienlichen Aktivitäten ihrer mobilitätsbezogenen Projekte und gemeinschaftlichen Initiativen in die Partnerschaft ein.

#### 5 Evaluierung der Teilnahme

Unternehmen, die sich mittels einer gesonderten Erklärung der Partnerschaft anschließen und konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Luftqualität durchführen wollen, definieren diese mit Beitritt zur Partnerschaft im Sinne einer Selbstbindung. Hierzu erhalten sie einen standardisierten Fragebogen, in dem sie den Stand ihrer Mobilitätsaktivitäten und ihre weiteren Planungen eintragen.

Die Initialpartner bewerten durch eine Jury jährlich die Unternehmensleistungen interessierter Partnerunternehmen und küren die besten Maßnahmen aus verschiedenen Handlungsfeldern. Damit soll den auszuzeichnenden Unternehmen eine möglichst breite Wahrnehmung in der Öffentlichkeit zuteilwerden.

Die Auszeichnungen werden feierlich im Rahmen der Mobilitätskonferenz verliehen.

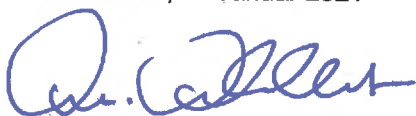
## 6 Laufzeit

Die Vereinbarung wird verlängert und gilt zunächst bis zum 31. Dezember 2023.

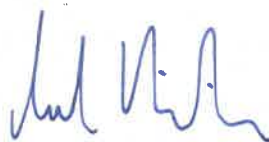
## 7 Veröffentlichung

Die Unterzeichnung der Vereinbarung wird öffentlich bekannt gegeben. Die Unterzeichner werben für die Vereinbarung in der Öffentlichkeit über ihre üblichen Medien und Kommunikationskanäle.

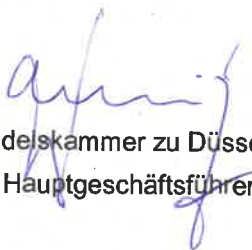
Düsseldorf, im Januar 2021



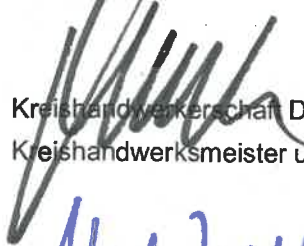
Handwerkskammer Düsseldorf  
Präsident und Hauptgeschäftsführer



Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf  
Vizepräsident und Hauptgeschäftsführer



Kreishandwerkerschaft Düsseldorf  
Kreishandwerksmeister und Hauptgeschäftsführer



Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister

